

# AlpenBank

*vermögen verpflichtet*

Monatperspektive März 2020

## „WINTERAUSVERKAUF ...“

### KAPITALMARKTUMFELD

Corona, Corona, Corona - die drei Topthemen des Monats Februar. Vormalig beherrschende Nachrichten wie BREXIT oder die Vorwahlen in den USA verkommen zu Randnotizen. Die Börsen rund um den Globus können sich der reißerischen Berichterstattung und der Aufzählung jedes einzelnen Infektionsfalles nicht entziehen. Wie bei jedem dieser Ereignisse wird dieses Umfeld dazu benutzt, negative Botschaften über Unternehmen, wie Probleme mit Lieferketten, Dividendenkürzungen, Produktionseinbrüche und Ähnlichem zu transportieren. Kurskorrekturen sind die logische Konsequenz, die Frage bleibt offen, ob die Abwärtsbewegung in Panik mündet oder Schnäppchenjäger schon vorher zu kaufen beginnen. SARS, MERS, BSE und sogar AIDS haben in der Vergangenheit die prognostizierten Mortalitätsraten und negativen wirtschaftlichen Auswirkungen bei weitem nicht erreicht.

28. Februar 2020



**Markus Melms, CPM**  
Direktor Vermögensverwaltung  
Salzburg

### INHALTSVERZEICHNIS

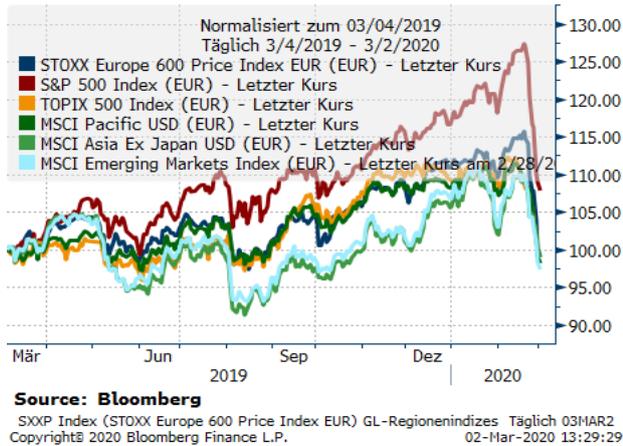
Kapitalmarktumfeld	Seite 1
Eurozone – USA	Seite 2
Rohstoffe	Seite 3
Kommentar	Seite 3

### HIGHLIGHTS

Corona-Virus hält die globalen Kapitalmärkte in Atem. Konjunktur flaut weltweit ab. Beginn der BREXIT Verhandlungen. Gold zwischenzeitlich als Profiteur der „Corona Verunsicherung“. Ölpreise mit weiteren Verlusten.

## EUROZONE

### Wertentwicklung Regionen

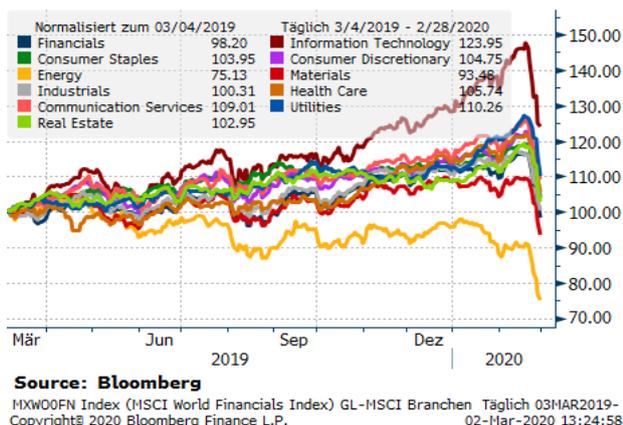


In der ersten Februarhälfte konnten der DAX und der CAC 40 historische Höchststände verzeichnen. Aufgrund der in der Einleitung beschriebenen Probleme ist die Partystimmung jäh abgerissen. Erhebliche Tagesverluste und hohe Volatilitäten summierten sich zu

Kursverlusten in der Größenordnung von 10 bis 15 Prozent. Genährt wird die Abwärtsbewegung zusätzlich von schlechten Nachrichten aus Unternehmen, deren Ausblick deutlich pessimistischer ausfällt, als von Analysten erwartet. Zudem werden die Zukunftsaussichten der deutschen Autohersteller und deren Zulieferern skeptisch gesehen. In Sachen klimaschonender Mobilität besteht erheblicher Aufholbedarf beziehungsweise technologischer Rückstand. Die geringere Wartungsintensität von Elektrofahrzeugen wird auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Andererseits sollten Stromproduzenten von dieser Entwicklung profitieren. Überraschenderweise konnte sich der IFO Geschäftsklimaindex um 0,1 Prozentpunkte auf 96,1% steigern, erwartet wurde ein Rückgang auf 95,3%.

## USA

### Branchenindizes MSCI Indices



Die US-Börsen sind ebenfalls sehr freundlich in den Monat gestartet und konnten im S&P, NASDAQ und Dow-Jones-Index neue „All-Time-Highs“ erreichen. Zunächst noch mit moderaten Abschlägen versehen, haben sich die amerikanischen Märkte auch vom Corona

Virus anstecken lassen. Auch hier gab es Abschlüge zwischen 10 bis 15 Prozent. Obwohl die USA von diesem Krankheitserreger aktuell wenig betroffen ist, bestehen Ängste auf ein Übergreifen des Virus auf Lateinamerika. Im Gegensatz zu den Problemen der europäischen Autohersteller breitete sich Euphorie hinsichtlich des technologischen Vorsprungs von TESLA aus. Tageweise unterstützt von der Notwendigkeit Short Positionen zu reduzieren oder komplett zu schließen, wurden diese Aktien zu fast jedem Preis gekauft. Die Vorwahlen der Demokraten nehmen Fahrt auf. Derzeit ist Bernie Sanders in der Pole Position. Michael Bloomberg hat wohl seine Werbekampagne bereits gestartet steigt aber erst am 3. März, dem Super Tuesday in den Ring. Danach wird sich zeigen ob es zum Duell der Milliardäre kommt.

## ROHSTOFFE

Edelmetalle  
Gold (in USD und EUR)

Source: Bloomberg

GOLDS Comdty (GOLD SPOT \$/OZ) Gold Wöchentlich 24OCT2016-02MAR2020  
Copyright© 2020 Bloomberg Finance L.P. 02-Mar-2020 13:29:5t

Im Monat Februar konnte Gold kurzfristig vom Krisenmodus und seinem Ruf als sicherer Hafen profitieren. In Euro wurde ein neuer historischer Höchststand mit 1.507,69 erreicht, in USD fehlen noch knapp 15% zum „All-Time-High“ von rund 1.900,- je Unze. Neben der Verunsicherung spricht auch die weltweite Zinssituation für eine Veranlagung in physischem Gold. In unruhigen Zeiten kann die Volatilität auch beim Goldpreis steigen und hat gegen Ende des Monats zu Gewinnmitnahmen geführt.

Rohstoffe  
Rohöl Brent

Source: Bloomberg

CO1 Comdty (Generic 1st 'CO' Future) Brent Öl Täglich 07AUG2017-02MAR2020  
Copyright© 2020 Bloomberg Finance L.P. 02-Mar-2020 13:30:0t

Neben dem allgemeinen Bedürfnis die Energiewende rascher umzusetzen, hat die Furcht vor einer krisenbedingten Eintrübung der weltweiten Wirtschaftslage auch an den Ölmärkten ihre Spuren hinterlassen. Die US-Marke WTI hat im Verlauf des Monats rund 12 % verloren, die Nordseemarke Brent schwächte sich um circa 13 % ab. Da sich der Ölpreis weiterhin unter der Marke von 60 USD hält, dürfte sich die Lage für US-Fracking-Unternehmen deutlich zuspitzen.

## KOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGERS

Ausverkaufsstimmung an den Börsen. Die Verunsicherung, bedingt durch die Berichterstattung über den Corona Virus und die unklare Lage, hat die Stimmung an den Kapitalmärkten kippen lassen. Die anfängliche Zurückhaltung bei Neukäufen hat sich in eine echte Verkaufsstimmung gewandelt. In der Vergangenheit sind all diese Krisen überwunden worden. Die Frage nach dem optimalen Einstiegszeitpunkt lässt sich erst im Nachhinein beantworten. Entscheidend ist, kühlen Kopf zu bewahren, Qualitätstitel einzusammeln und Handlungsfähigkeit zu bewahren. Solche Phasen sollen dazu genutzt werden sich von Aktientiteln mit schlechtem Ausblick zu trennen und solche mit zukunftsfähigem Geschäftsmodell einzusammeln. „Angst ist ein schlechter Ratgeber“. Bestehende Cashreserven sind ein beruhigendes Sicherheitspolster und können in solchen Situationen optimal genutzt werden. Möglichst perfektes Krisenmanagement sowohl in finanzieller, politischer und persönlicher Ausprägung ist derzeit gefragt und das Gebot der Stunde.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Alpenbank Aktiengesellschaft („AlpenBank“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information dient nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgesprächs erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die in dieser Information enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die AlpenBank behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Inhalte vorzunehmen. Die AlpenBank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher – ebenso wie Prognosen - keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschläge, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte sowie Steuern werden in dieser Information nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Kunden sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen Dritter, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen beim jeweiligen Emittenten auf.

Redaktionsschluss 28. Februar 2020

### AlpenBank Aktiengesellschaft

**Hauptsitz Innsbruck**  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck  
Österreich  
Tel. +43 512 599 77  
Fax +43 512 56 20 15  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Salzburg**  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel. +43 662 83 00 83  
Fax +43 662 83 00 83 33  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Bozen**  
Komplatz 2  
39100 Bozen  
Italien  
Tel. +39 0471 30 14 61  
Fax +39 0471 97 74 04  
private-banking@alpenbank.it  
www.alpenbank.it

